

# Hoher LWL-Besuch auf der Ökostation

Hoch erfreut zeigt sich Ralf Sänger als Leiter der okologiestation darüber, dass ausgerechnet die okologiestation ausgewählt wurde, damit sich die Dezernentin für die Bereiche „Jugend und Schule“ beim Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL), Birgit Westers, musterhaft ein Bild vom „Freiwilligen ökologischen Jahr“ (FÖJ) machen konnte. Mit dabei Mareille Kalscheuer, Sachbereichsleiterin Jugendförderung, Guido Stadelmann, Fachberater für das FÖJ, sowie vier der aktuellen FOJlerInnen, Annika Risiken, Nico Primer, Maximilian Nippa und Sören Pollmann. Die beim LWL Landesjugendamt angesiedelte FÖJ Zentralstelle ist verantwortlich für die Verwaltung der 150 FÖJ Plätze und die Betreuung der ca. 75 Einsatzstellen in Westfalen Lippe.

Auf der okologiestation haben sowohl das Umweltzentrum Westfalen als auch die Biologische Station Stellen inne. Die Arbeitsschwerpunkte sind grundverschieden. Während bei der Biologischen Station in erster Linie klassische Landschaftspflegearbeiten in den Schutzgebieten anstehen, dreht sich beim Umweltzentrum alles um den Betrieb der okologiestation mit ihren Außenanlagen und Veranstaltungen und schließt auch pädagogische Tätigkeiten mit ein. Wie alle Freiwilligendienste gilt auch im FÖJ die Arbeitsmarktneutralitat, was bedeutet, dass beim Einsatz der Freiwilligen der Bildungscharakter eindeutig im Vordergrund steht.

Der Zeitpunkt des Besuchs von Birgit Westers war gut gewählt, denn die aktuellen Stelleninhaber haben das Jahr fast hinter sich und konnten gut und üppig berichten. Ab dem 1. August fangen die nächsten jungen Menschen an. Demzufolge waren die aktuellen FOJlerInnen Hauptgestalter eines sehr informativen Nachmittags. Voller Begeisterung sprudelte es aus ihnen

heraus, und sie schilderten ihre ganz persönlichen Erfahrungen. Ob es schon immer ein Kernanliegen von Frau Westers gewesen war, das Innenleben einer Motorsäge im zerlegten Zustand kennen zu lernen, weiß man nicht, aber spätestens seit dem Besuch wird sie denken, dass sie es schon immer gerne gewusst hätte. Überrascht vom Ausmaß des Engagements der jungen Menschen für ihre Arbeit und die ökologische Ideen folgte sie hoch interessiert der Führung über das Gelände und fragte an jeder Stelle neugierig nach. Für die Verantwortlichen war es ein sehr angenehmer Tag, denn viel zu tun hatten sie selber nicht. Sie verließen sich ganz auf die jungen Protagonisten, die jeden Beweis für die Sinnhaftigkeit derartiger Stellen lieferten.

Abschließend kamen alle zum gleichen Ergebnis: Ein FÖJ ist eine ungemein große Bereicherung für das spätere Leben junger Menschen, wobei es nicht einmal die erworbenen Fachkenntnisse sind, die im Vordergrund stehen, sondern allgemeine Kompetenzen wie der Umgang mit Menschen, mit Verantwortung, Durchhaltevermögen, Problembewältigung, Rückschlägen, Kommunikation. Letztendlich geht jeder gestärkt und selbstbewusster aus einem solchen Jahr hervor. Auf „Neudeutsch“ könnte man von einer „Win-Win-Situation“ sprechen.

Ab dem 1. August beginnen die neuen FÖJler ihr Jahr. Interessenten für 2017 können sich bereits jetzt bei der Ökostation (02389 98090) melden.

---

# Ausstellungsschiff

# MS

# Wissenschaft in der Marina

Am kommenden Mittwoch, 3. August, kommt die MS Wissenschaft, das schwimmende Science Center des Bundesforschungsministeriums, in die Marina Rünthe.



Mit einer Virtual Reality-Brille können Ausstellungsbesucher ins tropische Korallenriff abtauchen und nebenbei erfahren, warum Korallenriffe so wichtig sind. Fotos: Ilja Hendel / Wissenschaft im Dialog

An Bord des Schiffes können Besucherinnen und Besucher ihre ganz persönliche Expedition starten und selbst zu Forschenden werden. Die Ausstellung zeigt, welche Bedeutung die Weltmeere für das Klima haben, welche Rolle sie als Rohstoffquelle spielen und wie die Ozeane geschützt und sinnvoll genutzt werden können, ohne sie auszubeuten.

Hier gibt's bildliche Eindrücke der Exponate und kurze Interviews: <https://youtu.be/hqtuIEXkyIg>

Die „MS Wissenschaft“ liegt vom 3. bis zum 8. August in der Marina und ist an allen drei Tagen von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung, die insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien anspricht, ist zentraler Bestandteil des vom Bundesforschungsministerium ausgerufenen Wissenschaftsjahres 2016/17.

Der Eintritt ist frei. Der Zugang ist barrierefrei. Rollstuhlfahrer/-innen werden um Anmeldung unter 0172 1765936 gebeten. Gruppenanmeldungen sind möglich auf [ms-wissenschaft.de/ausstellung/tour-2016/](http://ms-wissenschaft.de/ausstellung/tour-2016/)

---

## **Zertifizierte Hilfe bei schmerzenden Gelenken**

Unsere Gelenke werden bis ins hohe Alter stark gefordert. Im gerade erneut zertifizierten Endoprothetikzentrum am Hellmig-Krankenhaus nimmt die Bedeutung der alterstraumatologischen Versorgung immer weiter zu. Als Kooperationsmodell innerhalb des Klinikums Westfalen hat die Fachklinik von Chefarzt Dr. Dieter Metzner dafür neue Konzepte entwickelt.



Chefarzt Dr. Dieter Metzner mit Implantaten. Fotos: Hellmig-Klinik

„Wir werden immer älter. Immer mehr Menschen benötigen daher auch in fortgeschrittenem Alter für fortgesetzte Mobilität künstliche Gelenke“, so Dr. Metzner. Gerade in Verbindung mit Schwächung von Knochensubstanz durch alterstypische Osteoporose treten speziell nach Stürzen Schädigungen auch an Knochen auf, die mit Gelenkimplantaten verbundenen sind. Diese perioprothetischen Frakturen stellen höchste Anforderungen an die medizinische Versorgung, so der Chefarzt.

Keineswegs sei immer auch das künstliche Gelenk selbst geschädigt. Die Knochensubstanz aber müsse schnellst möglich stabilisiert und belastbar werden, damit die fortgesetzte Mobilität Betroffener nicht gefährdet wird. Dr. Metzner und sein Team am Endoprothetikzentrum des Hellmig-Krankenhaus stellen sich dem mit besonderer Erfahrung. Die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie unter der Leitung von Dr. Metzner erhielt als erste Klinik in der Region und als 30. bundesweit die Bestätigung der hier garantierten Qualität durch eine Zertifizierung als Endoprothetikzentrum. Grade erst wurde diese Zertifizierung ohne jede Einschränkung erneut durch externe Fachexperten bestätigt.

Bei der Versorgung älterer Patienten setzt die Kamener Fachklinik auf die enge Kooperation mit der altersmedizinischen Fachklinik am Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund, die ebenfalls zum Klinikverbund Klinikum Westfalen gehört. Schon bei der Patientenaufnahme wird in enger Abstimmung mit den Experten dort der Patient gescannt auf Vor- und Begleiterkrankungen und auf ein eventuelles Gesamtensemble verschriebener Medikamente. Durch Konsultationen vor Ort und durch Videokonferenzen wird die kontinuierliche Abstimmung der Therapie mit den altersmedizinischen Experten, den verschiedenen Fachpflegebereichen, der Physio- und Ergotherapeuten und dem Sozialdienst sichergestellt. Bei Bedarf kann eine altersmedizinische Weiterbehandlung durch diese in der gleichen Kontinuität erfolgen. „Das Konzept hat sich bestens

bewährt“, so Dr. Metzner.

---

# **Feuerwehr Rünthe unterstützt Löscharbeiten an Reitanlage in Olfen-Vinnum**

Am Mittwoch, 27. Juli, unterstützen mehrere Einheiten der Feuerwehren und des Rettungsdienstes die Löscharbeiten an einem Reitstall in Olfen-Vinnum im Kreis Coesfeld. Nachdem die Feuerwehr der Stadt Selm zur überörtlichen Hilfe durch die Kreisleitstelle Coesfeld zur Einsatzstelle angefordert wurde, ist der örtlichen Einsatzleitung auch das Vorauslöschfahrzeug (VLF) mit dem Kaltschneidlöschsystem, das zur Zeit im Rahmen des Projektes FeuerwEHRENSache des Innenministeriums NRW und des Verbands der Feuerwehren von der Feuerwehr Werne und Bergkamen erprobt wird, angeboten worden.

Gegen 17.15 Uhr rückten das sogenannte VLF und der Einsatzleitwagen der Löschgruppe Rünthe nach Olfen aus, um das neue Löschsystem in Stellung zu bringen. Um 17.45 Uhr wurden schließlich auch die noch verbliebenen Rünther Feuerwehrleute angefordert. Wegen des Ausmaßes des Brandes und der örtlichen Gegebenheiten waren Löschfahrzeuge mit großem Löschwassertank bzw. Wasserwerfer erforderlich. Aus diesem Grund wurde von der Rettungsleitstelle Unna das Tanklöschfahrzeug aus Rünthe mit einem Schaumwasserwerfer-Anhänger und der Abrollbehälter Wasser der Berufsfeuerwehr Lünen nach Olfen entsendet, um die Löscharbeiten dort zu unterstützen.

---

# Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung im Rathaus

Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen. Hilfe gibt es vor Ort in den Sprechstunden der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna.

In Bergkamen findet die nächste Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung am Donnerstag, 4. August, von 10 bis 12 Uhr statt. Die Pflegeberaterin Anne Kappelhoff ist im Rathaus, Rathausplatz 1, Raum 600 zu erreichen. Eine telefonische Kontaktaufnahme ist unter 0 23 07 / 965-218 möglich.

Bei der Beratung geht es um alle Fragen rund um das Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den Leistungen der Pflegeversicherung, zum Pflegetagebuch oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst. Informationen gibt es auch zu den Leistungen, die an einer Demenz erkrankten Menschen zustehen.

Auch wer einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige, einen ambulanten Pflegedienst, eine Tages- oder Kurzzeitpflegeeinrichtung oder ein Pflegeheim sucht, bekommt Adressen und Informationen über Orts nahe Angebote. Außerdem werden Fragen zur Finanzierung dieser Hilfeangebote beantwortet. Die Beratung ist kostenlos und anbieterunabhängig.

Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, später noch Fragen hat oder einen Hausbesuch vereinbaren möchte, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Tel. 0 23 07 / 28 99 060 oder 0 800 / 27 200 200 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de) (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung).

---

# Volksradfahren rund um Haus Opherdicke

Die Radsportabteilung des Holzwickeder Sport Clubs richtet zum inzwischen 18. Mal das Volksradfahren und die Radtourenfahrt „Rund um Haus Opherdicke“ aus. Ambitionierte Radsportler können am Sonntag, 21. August, ebenso mitmachen wie kleine und große Freizeitradler.

Der Kreis Unna ist einmal mehr als Kooperationspartner dabei und steuert mit der von ihm verpflichteten BÄNG BÄNG MARCHING-STEELBAND einen unterhaltsamen WalkAct bei.

Wer nicht nur die Musik genießen, sondern auch die Muskeln trainieren möchte, kann je nach Leistungsvermögen zwischen fünf verschiedene Touren (21, 41, 71, 111 und 152 Kilometer) wählen. Die Strecken führen durch landschaftlich reizvolles Gelände und sind ausgewählt, dass die Höhen durch moderate Steigungen bewältigt werden können.

Mitmachen können nicht nur Radler mit normalen Fahrrädern, ebenfalls willkommen sind E-Bike- und Pedelecfahrer. Anmelde-, Start- und Zielort ist wie gewohnt das Haus Opherdicke, Dorfstraße 29 in Holzwickede. Los geht es am 21. August für die trainierten Radtourenfahrer (Strecken zwischen 41 und 111 km) zwischen 8 und 10.30 Uhr.

Wer die „Königsetappe“ über 152 km fahren möchte (nach Beendigung der 111 km-Runde ist noch die Strecke über 41 km abzufahren), muss zwischen 8 und 9 Uhr starten. Die



Volksradfahrer (21/41 km) können sich von 9.30 bis 11 Uhr auf den Weg machen. Kontrollschluss für alle Starter ist 16 Uhr.

Für Fahrer mit dem Ausweis des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) beträgt das Startgeld vier Euro. RTF-Fahrer zahlen fünf Euro und Trimmfahrer drei Euro. Familien gehen für maximal sechs Euro an den Start, Schüler und Jugendliche starten kostenfrei. Für alle gibt es an den Kontrollstellen Verpflegung und eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme.

Für gute Stimmung in der historischen Kulisse von Haus Opherdicke sorgt diesmal die BÄNG BÄNG MARCHING-STEELBAND mit einem musikalischen WalkAct. Der Sound der Steelpans ist karibisch, exotisch und macht gute Stimmung.

Weitere Informationen zur 18. Radtouristik „Rund um Haus Opherdicke“ und Bilderimpressionen vergangener Radtouristik-Veranstaltungen gibt es unter [www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de) (Suchbegriff Radtouristik).

Bildzeile: Die BÄNG BÄNG MARCHING-STEELBAND sorgt bei der Radtouristik 2016 für gute Stimmung. Foto: Panworld

---

## **Bier-Geschenk für Erstspender**

Noch ein letztes Mal haben Blutspender in Bergkamen die Möglichkeit, ein 5 Liter Fässchen Bier geschenkt zu bekommen. Voraussetzung ist, dass sie zu dem Blutspendetermin am Freitag, 29. Juli, im Gemeindezentrum in Bergkamen-Rünthe einen Erstspender mitbringen. In der Zeit von 15 bis 20 Uhr besteht die Möglichkeit zum Blutspenden. Auch die Erstspender bekommen übrigens ein kleines Präsent.

Begonnen hatte die Aktion anlässlich der letzten

Blutspendeterminen während der Fußball-EM in Frankreich. Zu den drei Blutspendeterminen in Bergkamen-Mitte, Weddinghofen und Oberaden konnte der Ortsverein Bergkamen mehr als 30 Erstspender begrüßen.

Über dieses Ergebnis waren die Blutspendebeauftragten des DRK Ortsvereins Bergkamen mit ihren jeweiligen Teams sehr erfreut. Insgesamt sind durch die Aktion fast ein Viertel so viele Neuspender angesprochen worden wie im ganzen Jahr 2015. Für das Jahr 2015 waren es 128 Erstspender bei 23

Blutspendeterminen in Bergkamen.

Mit dem Termin am 29. Juli in Rünthe hat das DRK dann in allen Ortsteilen, in denen wir regelmäßig Blutspenden stattfinden, die Aktion mit dem Bierfässchen als Geschenk durchgeführt.

---

## Sicher mit dem Rad durch den Kreisverkehr

Radfahren ist in, Radfahren hält fit. Und nicht erst seit es E-Bike, Pedelec & Co. gibt, steigt die Zahl derer, die sportlich auf dem Drahtesel unterwegs sind. Wo sich Wege kreuzen, gibt es aber auch Risiken.

Im dritten Teil der Serie „Sicher Radfahren“, in der Straßenverkehrsbehörden und die Unfallkommission im Kreis zusammen mit der Kreispolizeibehörde Unna verloren gegangenes Wissen auffrischen, geht es heute um das Thema: **Vorsicht im Kreisverkehr**

Im Kreisverkehr läuft's immer rund. Sollte man meinen – und zumindest für Auto & Co. ist das auch anerkannt: Kreisverkehre haben, da sind sich alle einig, einen hohen Sicherheitswert für Kraftfahrzeuge, sorgen für flüssige Fahrt und reduzieren

Unfallzahlen. Aber gilt dies auch für Radfahrer?

„Studien belegen, dass Radfahrer im Kreisverkehr trotz des geringen Tempos aller Verkehrsteilnehmer nicht zwangsläufig sicher unterwegs sind“, sagt Michael Arnold aus der Straßenverkehrsbehörde beim Kreis Unna und verweist auf entsprechende Ergebnisse der Unfallforschung der Versicherer (udv). Deshalb appelliert er: „Mit dem Rad sollte man im Kreisverkehr besonders vorsichtig fahren.“

Wenn Radfahrer im Kreisverkehr unterwegs sind, dann sind sie es entweder zusammen mit Autos & Co. direkt auf der Fahrbahn, oder aber sie werden über einen umlaufenden Radweg geführt. „Für beide Alternativen gilt: Fahren Sie eindeutig und berechenbar. Für die anderen Verkehrsteilnehmer muss klar sein, was Sie vorhaben“, gibt Michael Arnold Radfahrern Tipps.

Müssen sich Radfahrer in den übrigen Verkehr einreihen, sollten sie selbstbewusst mittig auf der Fahrbahn fahren. Dieses Verhalten ist für den Autofahrer klar erkennbar, und überholen können sie einen Radfahrer dann nicht. Nur wenn der Radfahrer bescheiden weit rechts fährt, dann ist die Gefahr groß, dass er von motorisierten Verkehrsteilnehmern übersehen oder geschnitten wird.

„Auf umlaufenden Radwegen haben Radfahrer entweder Vorfahrt, oder sie müssen abgesetzte Querungshilfen nutzen“, erklärt Michael Arnold die andere Möglichkeit. Wenn Radfahrer Vorfahrt haben, kann diese tückisch sein: „Im Zweifel ist das Auto stärker“, warnt Arnold und rät: „Suchen Sie als Radfahrer stets den Blickkontakt und queren Sie erst, wenn Sie sicher sind, dass das nahende Fahrzeug hält und der Fahrer Sie erkannt hat und Ihnen tatsächlich Vorfahrt gibt.“

---

# Poco unterstützt Spielgruppen für Flüchtlingskinder

„Dank Ihrer Unterstützung können wir jetzt mit den Flüchtlingsfamilien einen Erlebnistag mit Zoobesuch planen“, freut sich Christine Busch. Die Beigeordnete der Stadt Bergkamen nahm jetzt einen symbolischen Scheck über 700 Euro von Christian Stepputtis entgegen.



Freuen sich mit den Kindern über die Spende für Spielgruppen (v.l.n.r.): Faruk Erdogan (Poco), Anja Wagner (Villa Kunterbunt), Juditha Siebert (Integrationsbüro in Bergkamen), Christian Stepputtis (Poco) und Christine Busch (Beigeordnete der Stadt Bergkamen). Foto: privat

Der Leiter des Poco-Einrichtungsmarktes in Bergkamen hatte sich für das 50-jährige Stadtjubiläum eine besondere Aktion

einfallen lassen: Am Poco-Stand konnten die Besucher für einen kleinen Obolus das Glücksrad drehen, tolle Preise gewinnen und gleichzeitig etwas Gutes tun. Den Erlös stockte das Unternehmen auf: „Wir wollen mit der Spende Flüchtlingsfamilien unterstützen. Denn sie haben oft lange Wege und traumatische Erlebnisse hinter sich. Wir wollen ihnen helfen, wieder Mut zu fassen und die Integration fördern. Als Unternehmen vor Ort fühlen wir uns auch für die Menschen hier verantwortlich“, so Stepputtis.

Spielgruppen für Flüchtlingskinder sind ein weiteres Angebot für unter Sechsjährige. Ziel ist es, die Kinder und ihre Eltern auf die spätere Kindertagesbetreuung vorzubereiten. In Bergkamen gibt es seit September 2015 17 solcher Gruppen. Die Kinder kommen aus Syrien, Iran, Irak, Afghanistan oder Eritrea. Die Spielgruppen finden täglich für zwei Stunden in den Kindertagesstätten „Villa Kunterbunt“, „Vorstadtstrolche“, „Springmäuse“ und „St. Elisabeth“ statt. „In dem so genannten Brückenprojekt sollen Kinder spielen, aber auch lernen, sich für die Betreuungszeit von ihren Eltern zu trennen und den Erzieherinnen zu vertrauen“, erklärt Juditha Siebert vom Integrationsbüro der Stadt Bergkamen.

Die Spielgruppen für Flüchtlingskinder werden vom NRW Kinder- und Jugendministerium (MFKJKS) gefördert.

---

## Einbruch in Tankstelle

In der Nacht zu Mittwoch (27. Juli) haben unbekannte Täter auf einem Tankstellengelände an der Werner Straße in Overberge einen Schrank aufgebrochen und daraus Motoröl entwendet. Einen gleichgelagerten Sachverhalt gab es auch an einer markengleichen Tankstelle an der Kamener Straße in Unna.

Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

---

# **OGS - Schüler                    trainieren Wiederbelebung**

Herrn Müller geht es gar nicht gut. Keine Atmung feststellbar und auch auf lautes Ansprechen reagiert er nicht. Zum Glück ist Herr Müller nur eine Übungspuppe. Die Besucher des Offenen Ganztags der Diesterwegschule und weiterer Grundschulen setzten sich bei einem Tagesbesuch am Hellmig-Krankenhaus in Kamen trotzdem mit hohem Engagement für ihn ein.

Frauke Dryden – selbst erfahrene Notärztin – erklärte, was in einem echten Notfall zu tun sei. Die Feriengruppe des Offenen Ganztags hörte konzentriert zu und gab danach alles, um die Anweisungen auch umzusetzen. „Auch als Kinder könnt ihr helfen, Leben zu retten. Erwachsene trauen sich oft nicht. Ihr könnt ihnen dann sagen, was zu tun ist“, so die leitende Ärztin der Notaufnahme am Kamener Krankenhaus.



Ralf Heibert von der Feuerwehr zeigte den kleinen Besuchern, wie ein Armbruch im Rettungswagen versorgt werden kann. Fotos: Hellmig Krankenhaus

Die kleinen Zuhörer zeigten anschließend vollen Einsatz, kontrollierten, ob Herr Müller wirklich bewusstlos ist und nicht atmet, und zeigten dann Ausdauer bei der Herzdruckmassage.

Ralf Heibert steuerte für die Feuerwehr Kamen zum Tagesprogramm weitere Höhepunkte bei. Er erläuterte die Ausstattung des Rettungswagens und zeigte, wie dort Blutdruck gemessen oder ein Armbruch versorgt werden kann. Die kleinen Besucher zeigten sich begeistert und versprachen, das Erlernte auch daheim mit ihren Eltern zu besprechen. Sie nahmen mit nach Hause, dass man im Ernstfall nur eines falsch machen könne, nämlich nichts zu tun.